

Notizen

Der Generalplan

So großen seelischen Anteil das gesamte deutsche Volk an dem Kampfe der Regierung gegen die Arbeitslosigkeit nimmt, so bedauerlich ist es, daß die Kenntnis der einzelnen Gesetze zur Verminderung der Arbeitslosigkeit noch nicht in dem gleichen Umfange verbreitet ist. Zur rechten Zeit erscheint unter dem Titel „Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit“ eine Schrift des Staatssekretärs Reinhard, des Schöpfers dieser Gesetze, im Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg (kartoniert 1,20 Mark). Diese Schrift ist die Wiedergabe eines ursprünglich vor geschlossenen Kreise im Klub zu Bremen gehaltenen Vortrags, der in äußerst klarer und anschaulicher Weise die finanzpolitischen und steuerpolitischen Maßnahmen erörtert, die von der Regierung getroffen worden sind, um den in der Wirtschaft vorhandenen Bedarf zu Nachfrage und die Nachfrage zu Arbeit zu führen.

Die Gesetze, die im ersten Teil dieser Schrift behandelt werden, sind das Arbeitsbeschaffungsgesetz vom 1. Juni, das Gesetz über die Errichtung eines Unternehmens „Reichsautobahnen“ vom 27. Juni, das Gebäudeinstandsetzungsgesetz vom 21. September und das Gemeindefinanzierungsgesetz vom 21. September. Es folgen dann im zweiten Teil die steuerpolitischen Maßnahmen, und zwar das Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 10. April, das Gesetz über Steuerfreiheit für Erbschaftsbeschaffungen vom 1. Juni, das Gesetz über Steuererleichterungen vom 15. Juni, die Steuererleichterungsgesetze vom 21. September und das Gesetz über Steuerfreiheit für neuerrichtete Kleinwohnungen und Eigenheime vom 21. September. Besonders ausführlich beschäftigt sich Staatssekretär Reinhard mit dem Gebäudeinstandsetzungsgesetz, da dieses Gesetz die Mitwirkung des Volkes erfordert. Die Zuschüsse und Erleichterungen, die es gewährt, sind in der Tat außerordentlich. Reinhard sagt selbst: „Daß später abermals ein Gesetz erlassen wird, das d. Gebäudeeigentümern so plünzierende Modalitäten abt, ihre Gebäude instandzusetzen, ist ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist es, daß die durch das Gebäudeinstandsetzungsgesetz vom 21. September 1933 zur Gewährung von Parzelschüssen zur Verfügung gestellte Summe von 500 Millionen Mark erhöht werden wird. Es ist deshalb jedem Gebäudeeigentümer zu empfehlen, nicht lange zu zögern, sondern unverzüglich zu handeln.“ Diesem Wunsche muß sich jeder anschließen, der die außerordentlichen Erleichterungen, die von der Regierung gewährt worden sind, kennt und zugleich sich dessen bewußt ist, daß eine Verminderung der Arbeitslosigkeit die elementarste Voraussetzung für eine Befundung der sozialen, wirtschaftlichen u. finanziellen Dinge unseres Volkes und für eine durchgreifende Senkung der auf der Produktion und dem Verbrauch ruhenden Steuern ist.

Heiratsmöglichkeit und Frauenstudium

Die Zahl der Studenten, die an der Universität von Paris hören, beträgt in diesem Jahre 35 365 gegen 33 821 im Jahre 1932. Die Zahl der Studenten aus dem Ausland ist in diesem Zeitpunkt von 7504 auf 7496 zurückgegangen. Bemerkenswert ist dagegen das ständige Anwachsen der Zahl der weiblichen Studenten. Im Jahre 1932 betrug die Zahl 9252, während sie im jetzigen Sta-

Merkwürdigkeiten

Ein eifriger Richter.

Bei einem gewaltigen Sturm wurde ein Teil vom Dach des Gerichtesgebäudes in Atlanta (Georgia) fortgerissen, und so kam es, daß der Richter mitten in der Verlesung einer Urteilsbegründung in einem fürchterlichen Regensturm saß. Ohne jedoch sein Staunen über diese merkwürdige Tatsache zu äußern, griff der pflichttreue Beamte nach seinem hinter sich an der Wand hängenden Regenschirm und führte, nur notdürftig gegen die Unbilden der Witterung geschützt, die Spruchverlesung zu Ende.

Storchengericht.

Es ist schon oftmals davon berichtet worden, daß Störche Gericht halten über ihresgleichen und mit unerbittlicher Strenge minderwertige Artgenossen auszurotten trachten. Neuerdings findet sich in der Zeitschrift „Natur-Schau“, dem Organ der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, ein neues Beispiel dafür. Auf einem einsamen Spreewaldgehöfte nistete, berichtet J. Haneberg-Burg i. Spr., alljährlich ein Storchennest, das im allgemeinen alle Jahre 4 Junge aufzog. Heuer nun fand der Hofbesitzer, zuerst ein Ei aus dem Nest geworfen auf der Erde vor und nach einiger Zeit bemerkte er, daß eines der 3 Jungen, obwohl genügend Nahrung zur Verfügung stand, sichtbar von den Eltern vernachlässigt wurde und mehr und mehr kimmerte. Nach ein paar Tagen hatten die Störche dieses Junge überhaupt aus dem Nest gestochen und nun zeigte sich, daß das junge Tier einen völlig mißbildeten Schnabel hatte, der, weil der Oberteil stark nach außen gebogen war, zu jeder selbständigen Nahrungsaufnahme ungeeignet war. Außerdem war der franke Schnabel durchlöchert und die Junge verkrümmert. Der junge Storch war von seinen Eltern mit Schnabelhieben und Flügelschlägen böse zugerichtet worden und es war offensichtlich, daß die alten Störche bestrebt waren, dieses mißratene Kind vor dem Antritt der großen Reise nach dem Süden zu beseitigen.

Warum Reichstagswahl?

Ein Interview des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels — Die Aufgaben der Volksvertretung

Berlin, 9. Nov.

Reichsminister Dr. Goebbels gewährte einem Vertreter des Wolffschen Telegraphenbüros folgendes Interview über das Thema: Warum Reichstagswahl?

Frage: Was hat nach der Beseitigung der Parteien und der Überwindung des Parlamentarismus die Wahl eines neuen Reichstages für einen Sinn?

Antwort: Die Wahl eines neuen Reichstages ist genau so wie die Volksabstimmung eine bedeutsame außenpolitische Entscheidung des ganzen deutschen Volkes. Dem Ausland wird durch diese Bekundung des Volkswillens bewiesen, daß das deutsche Volk die Männer als seine Vertreter anerkennt, die die Politik Adolf Hitlers bejahen.

Frage: Das geschieht doch schon durch die Volksabstimmung. Warum muß dafür ein neuer Reichstag zusammentreten?

Antwort: Dieser Reichstag hat eine weitergehende Bedeutung. In den 8 Monaten ihres Bestehens hat die nationalsozialistische Regierung weit mehr geschafft als sämtliche Regierungen der letzten 14 Jahre zusammen. Und doch ist das bisher Erreichte nur ein Anfang des großen Reformwerks Adolf Hitlers. Durch die Taten des Führers ist die Grundlage gelegt, der Aufbau von Staat und Reich beginnt jetzt erst. Hierfür aber bedarf die Regierung einer bevollmächtigten Körperschaft des ganzen Volkes, die ihr in der Gesetzgebung zur Seite steht. Es würden außerdem in Zukunft auch Stunden kommen, da der Führer des Reiches einer Verkörperung des ganzen Volkes bedarf, vor die er hintreten wird, um der Welt die Einheit von Volk und Staat zu beweisen. Dieser historischen Aufgabe aber war der vergangene Reichstag nicht mehr gewachsen. Er war noch im Zeichen des Parlamentarismus gewählt, umschloß noch ein Mosaik von Parteien, darunter eine Menge Marxisten, und war zum Schluß nur noch ein Rumpfparlament. Mit ihm war keine Politik mehr zu machen. Es genügt darum auch nicht, nur einmal zu wählen, wie man es gelegentlich hört. Jeder, der in der Volksabstimmung mit Ja stimmt, muß auch der Liste Adolf Hitlers sein Kreuz geben, oder er entwertet seine eigene Stimmabgabe.

Frage: Wenn es aber außer der nationalsozialistischen keine Parteien mehr gibt, welchen Zweck hat dann die Stimmabgabe?

dium 9809 beträgt. In der Hauptsache studieren die Französischen Literatur und Recht.

Vor Jahren war der Zubrang der Frauen zu den Universitäten in Frankreich im Vergleich zu dem Zubrang der Frauen in den Ländern Deutschland und den nördlichen und einigen östlichen Ländern nicht sehr stark. Die Gründe für das Anwachsen der Ziffern sind nicht ohne weiteres erkennbar. Es scheint aber, daß der Rückgang der Heiratsmöglichkeiten, der sich auch in Frankreich bemerkbar macht und wirtschaftliche Hintergründe eine Rolle spielt.

Antwort: Diese Reichstagswahl ist etwas völlig neues in der deutschen Geschichte. Sie soll und wird das ganze deutsche Volk in einer noch nie dagewesenen Einheitsfront zeigen. Der 12. November wird ein Markstein der deutschen Geschichte werden. Wir werden endlich einmal einen Reichstag haben, der aus einem Guß ist. Das ist der Sinn der von Adolf Hitler geführten Einheitsliste, die auch eine Reihe bester deutscher Männer von einwandfreier nationaler und sozialer Gesinnung ohne Rücksicht auf ihre frühere Liste enthält. Schon die Zusammensetzung dieser Liste ist von dem hohen Gedanken der Versöhnung und Zusammenarbeit getragen, von dem Adolf Hitler sich bei seinem Werk stets hat leiten lassen. Stimmt das deutsche Volk dieser Liste einheitslich und geschlossen zu, dann ist endlich die unselbige Zwietsch und Parteilichkeit der deutschen Vergangenheit überwunden. Darin liegt die hohe Verantwortung, die auf jedem Wähler am 12. November ruht.

Frage: Rechnet man im Ausland mit einer starken Opposition?

Antwort: Das ist genau das, worauf das Ausland spekuliert. Jahrzehnte und Jahrhunderte lang hat es mit dieser deutschen Uneinigkeit seine politischen Geschäfte gemacht. Waren es in früheren Jahrhunderten die zahllosen kleinen Souveräne, die stets auf ihre Selbstständigkeit bedacht dem Auslande erwünschte Mächtigkeitsgruppierungen darstellen konnten, so war es im Reiche Bismarcks die Zwietsch der Parteien, der soziale Gegensatz zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden sowie der religiöse Gegensatz, die das Einigungswerk des großen Kanzlers nicht zur Vollendung kommen ließen. Dazu kam die Zügellosigkeit und Undiszipliniertheit der Presse und der parlamentarischen Opposition, die dem Ausland meist die wirksamsten Waffen für die Propaganda gegen das deutsche Volk lieferten. Eine Opposition im Reichstag ist nunmehr ausgeschaltet. Umso früher ist die Pflicht jedes einzelnen Deutschen, in der Volksabstimmung und bei der Reichstagswahl hinter Adolf Hitler zu treten mit einem unumwundenen Ja. Denn wird die Zeit der billigen Spiele des Auslandes über ein uneiniges und in sich zerrissenes deutsches Volk endgültig vorbei sein.

Frage: Welche Aufgaben wird nun der neue Reichstag als Volksvertretung haben?

Antwort: Keine Regierung ist so unmittelbar mit dem Volke verwachsen, wie die Regierung des nationalsozialistischen Staates. Sie hat ein Herz für das Volk, für den Arbeiter wie den Bauern, den Handwerker wie den Angestellten, weil sie selbst aus dem Volke stammt. Aber der Reichstag wird auch in Zukunft in den wichtigsten Fragen des Staates gehört werden. Auch der einfache Mann kann in die neuen Volksvertreter das Vertrauen setzen, daß sie das Wohl des Volkes kennen und wahren. Denn dieses Mal geht es nicht um die Interessen von einzelnen oder Gruppen. Das unterscheidet den neuen Staat von der Interessenwirtschaft des alten. Im nationalsozialistischen Staate herrscht das Gemeinwohl.

Frage: Damit wäre also die Reichstagswahl ein

Ein teures Abendessen.

Ein junger Mann aus Lyon stellte betrübt fest, daß er nicht genug Geld besaß, um zu Abend zu essen. Sein einziges Besitztum war ein Lotterielos. Er begab sich in ein Restaurant und fragte den Geschäftsführer, ob er bereit sei, das Los in Zahlung zu nehmen. Der Geschäftsführer, der entweder sehr gutmütig oder sehr optimistisch war, ging auf den Vorschlag ein. Wenige Tage später kam das Los heraus und brachte einen Gewinn von zweihundertfünzigtausend Franken. Hoffentlich wird der freundl. Geschäftsführer den armen jungen Mann, der sein Abendessen so teuer bezahlt hat, noch gelegentlich zu einer Mahlzeit einladen.

Der Goldschatz der Infas.

Im Jahre 1795 wurden drei schiffbrüchige Matrosen auf eine Insel in der Nähe der Küste von Neu-Schottland verschlagen. Auf dieser Insel entdeckten sie allerlei merkwürdige und kostbare Gegenstände und auch einige Steine mit seltsamen Schriftzeichen. Gelehrte, denen diese Gegenstände später vorgelegt wurden, erklärten, daß es sich um Erzeugnisse der Inka Kultur handle. Sie stellten die Vermutung auf, daß ein Teil der Infas, nachdem sie von den Spaniern aus Mexiko vertrieben worden waren, auf diese kanadische Insel gestochen seien. Die Inschriften auf

Der 12. November

Der Sinn des Volksentscheides ist, der Welt in einer überwältigenden Abstimmung des deutschen Volkes den unerschütterlichen Willen Deutschlands zu zeigen, sich nicht länger als Nation zweiten Ranges behandeln zu lassen, sondern als gleichberechtigtes Volk in Frieden den Aufbau seines Staates vorzunehmen.

Das Ziel der Reichstagswahlen am 12. November ist, dem Führer Adolf Hitler eine Volksvertretung zur Seite zu stellen, die in deutscher Treue hinter ihm und seiner Politik steht und ihm die Grundlagen für eine dauernde segensreiche Arbeit abgibt.

Reichsminister Dr. Frick.

den Steinen wiesen darauf hin, daß die Infas einen Teil des königlichen Goldschates auf diese Insel mitgenommen und ihn dort vergraben haben. Seit die Berichte der drei schiffbrüchigen Matrosen bekannt geworden sind, hat es immer wieder mutige Männer gegeben, die sich aufgemacht haben, um den Goldschatz zu heben, aber bisher ist dies noch niemandem gelungen. Ein kanadischer Ingenieur führt die Mißerfolge dieser Goldsucher darauf zurück, daß ihre Unternehmungen unzureichend ausgerüstet und schlecht organisiert waren. Er hat jetzt eine Geldeberggruppe gefunden, die es ihm ermöglichen will, eine regelrechte Expedition nach der Insel auszurüsten und beabsichtigt nunmehr, den vergrabenen Schätzen mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik zu Leibe zu gehen.

Chinesen sollen fliegen lernen.

Die chinesische Regierung hat zwölf berühmte amerikanische Flieger unter der Führung des Obersten J. B. Jouett verpflichtet, die beim Ausbau der chinesischen Luftflotte helfen sollen. Sie treten als Lehrer in die Flugschule von Hangchow in der Nähe von Shanghai ein. Außer den Fliegern sind noch vier erfahrene Mechaniker nach China berufen worden. Die Flugschule will jeweils fünfzig chinesische Schüler aufnehmen, deren Ausbildungszeit auf acht Monate angesetzt ist und die bei Abschluß der Ausbildungszeit nachweisen müssen, daß sie mindestens 180 Stunden geflogen sind.

Bier als Lebensretter.

Der Ausschlag von Bier in den Vereinigten Staaten hat zu einer ständigen Herabminderung der Todesfälle durch Alkoholvergiftung geführt. Die unsinnigen Preise, die während der Prohibition für geschmuggelten Alkohol gefordert wurden, konnten die wenigsten Leute bezahlen, und die minderwertigen Ersatzprodukte haben vielen Menschen das Leben gekostet. Im August dieses Jahres waren vier Monate seit der Zulassung von Bier in den Vereinigten Staaten vergangen, und die Statistik dieses Monats weist den niedrigsten Prozentsatz von Todesfällen durch Alkoholvergiftung seit den letzten zehn Jahren auf.